



## Sockel-SM Pro

Klebe-, Armiermörtel und Oberputz mit Feuchteschutz für den Sockelbereich

### Produktbeschreibung

Polymermodifizierter, mineralischer Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich. Bei einer Gesamtputzdicke von  $\geq 7$  mm ist kein zusätzlicher Feuchteschutz notwendig.

### Zusammensetzung

Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, Spezialfaser, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen.

### Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS IV nach EN 998-1
- Für innen und außen
- Als Putzhaftbrücke einsetzbar
- Integrierter Feuchteschutz
- Kapillar nicht leitfähig
- Dicht-, Faser- und Haftzusatz
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Farbton grau

### Anwendungsbereich

Der integrierte Schutz vor Bodenfeuchte und die spezielle Faserverstärkung bieten höchste Sicherheiten im Sockelbereich.

- Als Armiermörtel und Oberputz (Gesamtputzdicke  $\geq 7$  mm) für den Sockelbereich und erdberührten Bereich ohne zusätzlichen Feuchteschutz
- Als Klebemörtel auf mineralischer Dichtungsschlämme (MDS), Bitumendickbeschichtung (PMBC) und bestreuter Polymerbitumen-Schweißbahn
- Als Armiermörtel und gefilterter Oberputz auf Sockelputze
- Als Klebemörtel, wenn kapillar nicht leitfähige Klebemörtel gefordert sind
- Als systemgeprüfter Klebe- und Armiermörtel und Oberputz im Sockelbereich für WARM-WAND Systeme
- Als Putzhaftbrücke auf mineralischer Dichtungsschlämme (MDS), Bitumendickbeschichtung (PMBC) und bestreuter Polymerbitumen-Schweißbahn
- Als Armiermörtel und Oberputz auf Beton, Mauerwerk und Foamglas-Dämmplatten
- Als Putzhaftbrücke und Klebemörtel auf Pavaflash Abdichtungsharz

### Verwendbarkeitsnachweis

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) P-5275/012/14 MPA-BS

### Ausführung

#### Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Bitumendickbeschichtung (PMBC), Mineralische Dichtungsschlämme (MDS) Bestreute Polymerbitumen-Schweißbahn	Untergrund muss staubfrei und die vorhandene Bauwerksabdichtung (PMBC und MDS) müssen vollständig trocken sein Bestreute Polymerbitumen-Schweißbahn muss vollständig verklebt sein Bei Anwendung als Putzhaftbrücke, Oberfläche (Sinterschicht) aufräumen
Sockelputz der Druckfestigkeitskategorie CS III und CS IV	Der Sockelputz muss komplett mit einer Gesamtputzdicke $\geq 7$ mm überdeckt sein
Kreidende oder sandende Oberflächen der Druckfestigkeitskategorie CS III und CS IV	Auf ausreichende Tragfähigkeit prüfen. Mit Grundol verfestigen – Grundol muss vollständig einziehen
Beton, Anstriche, Altputze	Auf ausreichende Tragfähigkeit prüfen. Bei Bedarf mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig trocknen lassen. Ggf. mit Grundol verfestigen
Foamglas-Dämmplatten, XPS-R-Dämmplatten, Perimeter- und Sockeldämmplatten	Untergrund muss staubfrei sein. Die Dämmplatten müssen entsprechend den Vorgaben des Herstellers verklebt sein
Mauerwerk im Sockelbereich oberhalb der Bauwerksabdichtung	Untergrund muss trocken und staubfrei sein
Pavaflash Abdichtungsharz	Pavaflash muss entsprechend den Herstellerangaben verarbeitet werden und zusätzlich ausgehärtet und staubfrei sein. Voranstrich mit Quarzgrund Pro

### Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund und Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit Sockel-SM Pro prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Bitumendickbeschichtungen und mineralische Dichtungsschlämme müssen ausreichend durchgetrocknet sein.

### Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

### Anmischen

#### Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 7,7 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz maximal 2 Minuten anmischen und zügig verarbeiten. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

#### Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

### Verarbeitung

#### Mineralische Putzhaftbrücke auf mineralische Dichtungsschlämme, Bitumendickbeschichtung, bestreuten Polymerbitumen-Schweißbahn (bis maximal 30 cm über GOK)

Sockel-SM Pro beim vollflächigen Aufbringen press andrücken und mit einer Zahntraufel horizontal verziehen. Oberfläche/Sinterschicht nach entsprechender Mörtelansteifung aufräumen. Die Putzdicke beträgt ca. 5 mm, die Putzdeckung in den Rillen muss mindestens 2 mm betragen. Den nachfolgenden Unterputz frühestens am Folgetag und spätestens nach 3 Tagen auftragen.

#### Klebemörtel

*Punkt-Randverklebung  $\geq 40$  %*

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig drei handtellergroße Kleberbatzen oder -streifen aufbringen. Je nach Untergrund (Altputze, Anstriche, Bitumendickbeschichtungen, bestreute Polymerbitumen-Schweißbahnen usw.) ist eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten  $\geq 150$  mm über Geländeoberkante notwendig.

#### *Vollflächiger Auftrag*

Bei bituminösen Dickbeschichtungen (PMBC) oder bestreuten Polymerbitumen-Schweißbahnen kann der Klebemörtel auch vollflächig auf die Dämmplatten aufgetragen werden. Eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten  $\geq 150$  mm über Geländeoberkante ist dann nicht notwendig.

Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, andrücken, einschwemmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

**Armiermörtel**

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in Sockel-SM Pro einbetten oder Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen. Anschließend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Außer bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300 x 500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten.

Anschließend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, „nass in nass“ oberflächennah im äußeren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von Sockel-SM Pro überdeckt sein.

Schichtdicke der Armierschicht im Sockelbereich auf Knauf WARM-WAND Systemen: Mindestens 5 bis 7 mm.

**Oberputz**

Für gefilzte Oberflächen Sockel-SM Pro (Schichtdicke 1 bis 2 mm) frühestens am Folgetag auf die bereits mit Sockel-SM Pro ausgeführte Armiermörtellage auftragen. Bei (Mörtel-)Ansteifung Sockel-SM Pro filzen.

**Sockelbereich – Putz**

Sockel-SM Pro kann auf Sockelputze der Druckfestigkeitskategorie CS III/IV aufgetragen werden. Die Ausführung mit integriertem Feuchteschutz erfolgt entsprechend den Angaben in den Abschnitten Armiermörtel und Oberputz. Der Sockelputz muss komplett mit einer Gesamtputzdicke von  $\geq 7$  mm überdeckt sein.

**Sockel- und Oberputz auf Beton und Mauerwerk**

Als polymermodifizierter Zementputz mit einer Gesamtputzdicke von mindestens 8 mm (DIN EN 13914-1). Die Ausführung erfolgt entsprechend den Angaben in den Abschnitten Armiermörtel und Oberputz.

**Putzdicke**

Sockel-SM Pro je Lage maximal 10 mm dick auftragen. Bei Putzdicken größer 10 mm die 1. Lage aufziehen und die 2. Lage nach ca. 2 Stunden auftragen. Bei längerer Standzeit die Oberfläche aufrauen.

**Verarbeitungstemperatur/-klima**

Nicht unter +5 °C und über +25 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

**Verarbeitungszeit**

Sockel-SM Pro nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten, da dies zu einer schnellen Hautbildung an der Oberfläche führen kann. Bei +20 °C Umgebungstemperatur ca. 20 Minuten bearbeitbar.

**Zusätzlich integrierter Feuchteschutz**

Auf einen zusätzlichen Schutz gegen Bodenfeuchte kann verzichtet werden, wenn die Gesamtputzdicke mit Sockel-SM Pro als Armiermörtel und Oberputz mindestens 7 mm beträgt. Schichtdickenmessungen sind vorzusehen.

**Sockelausbildung**

Vor allen von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Durchhärtung und Austrocknung eine vlieskaschierte Noppenfolie davorstellen.

**Hinweis**

Für die Anwendung gelten EN 13914, DIN 18345, DIN 18350 und DIN 18550, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

**Beschichtungen und Bekleidungen**

Sockel-SM Pro muss vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Auftrag von Anstrichen/Beschichtungen frühestens nach 7 Tagen Standzeit. Bei farblicher Gestaltung wird, nach einer Grundierung mit Grundol, ein zweimaliger Anstrich mit Autol (Siliconharz-Fassadenfarbe) oder Fassadol (siliconverstärkte Reinacrylat-Fassadenfarbe) empfohlen.

### Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Wert
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A2-s1, d0
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS IV
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W 2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ bei P = 50 % P = 90 %	EN 1745	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,82 ≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

### Materialbedarf und Verbrauch

Anwendung	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca. m <sup>2</sup> /Sack
Kleben (ebener Untergrund) 40 % Klebeverbindungsfläche	4,0	7,5
Kleben (ebener Untergrund) 100 % Klebeverbindungsfläche	8,0	3,7
Gewebearmierung und Oberputz, 7 mm Auftragsdicke	11,0	2,7

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

### Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Sockel-SM Pro	30 kg	1 mm	36 Sack/Palette	00433419	4003950095405



#### Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe [pd.knauf.de](http://pd.knauf.de)



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:  
[www.youtube.com/knauf](http://www.youtube.com/knauf)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB  
[www.ausschreibungscenter.de](http://www.ausschreibungscenter.de)



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.  
**Knauf Infothek**

#### Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09001 31-2000 \***

► [knauf-direkt@knauf.de](mailto:knauf-direkt@knauf.de)

► [www.knauf.de](http://www.knauf.de)

#### Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

\* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adresdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.